

Mountainbike Tour Kamor (1751 m) (Motto: auf und davon... der Regenfront entronnen)



Tourenleiter/Regie:

Hermann Haas, St. Gallen

Datum/Drehtag:

Freitag, 19. Mai 2017

Wetter gem. SRF Meteo und diversen Meteo-Apps:

Prognose Vorabend:

In der Nacht vor allem im Westen einzelne Schauer, lokal Gewitter. Am Freitagvormittag bewölkt, aber nur vereinzelt nass. Um 14 Grad. Mit schwachem Föhn im Osten noch länger freundlich und bis 20 Grad. Im Laufe des Tages aus Westen verbreitet nass, teils auch Gewitter. Deutlich kühler mit 7 bis 10 Grad. Schneefallgrenze zunächst bei rund 2500 m, bis Freitagabend auf 1600 bis 1200 m sinkend.

Tageszusammenfassung vom 19.05.2017

Kaltfront brachte Regen

Im Oberwallis, im Tessin sowie in Teilen der Romandie fielen die grössten Regenmengen. In den übrigen Regionen waren die Mengen geringer, am Bodensee blieb es lokal gar ganz trocken. Die Sonne schien selten. Am wärmsten war es kurz nach Mitternacht mit Temperaturen zwischen 15 und 18 Grad, in den Föhnregionen lagen die Werte gar bei 22 Grad. Am Nachmittag, nach der Kaltfront, zeigte das Thermometer noch 8 bis 12 Grad...

Teilnehmer/Darsteller: 6

1	Haas	Hermann	Etzelbüntstrasse 5	9011	St. Gallen
2	Hemmingner	Beat	Felsenstrasse 22	9000	St. Gallen
3	Högger	Peter	Hornbachstrasse 19	8594	Güttingen
4	Löhrer	Monika	Austrasse 12	8371	Buswil TG
5	Signer	Stefan	Buchenstrasse 17	9100	Herisau
6	Spaar	Lukas	Hasenbühlstrasse 4	9410	Heiden

Bericht/Handlung:

Für die erst beginnende Bike-Saison waren die angedrohten 1500 Höhenmeter ein sportliches Ziel, ich war aber überzeugt, dass wir bei einigermassen günstigen Verhältnissen unser Ziel erreichen würden, wir hätten ja den ganzen Tag Zeit...

Der Wetterbericht am Vorabend versprach dann Regen auf unserer geplanten Route; je nach Wetter-App war der Niederschlag früher oder später angekündigt. Ich hoffte auf «später» und sollte teilweise Recht bekommen. Aufgrund der Prognose hielt ich die Truppe aber laufend auf Trab und wir machten bis zum Schluss relativ wenig bis fast keine Pausen.

Aufstieg – von der Prognose getrieben...

Treffpunkt: Bahnhof St. Gallen, bei der Appenzellerbahn, nach Ankunft der Züge; 09:00.

Kurz nach Abfahrt um ca. 09:10 erreichten wir die erste Rampe, die Mülünen-Schlucht. Steil gings hinauf nach St. Georgen. Die Fahrt durchs Dörfli war schnell vorbei und die nächste Rampe wartete; Aufstieg rund um den Ringelberg, via Brand, zum Waldegg-Trail. Auf Single-Trails und Waldwegen erreichten wir nach einer ersten Stunde das Moosbänkli. Die Abfahrt nach Teufen über Wiesen und Matten war schnell geschafft und so rollten wir, Kräfte schonend, auf der Hauptstrasse bis kurz vor Gais. Kurz vor Gais verliessen wir die relativ stark befahrene Hauptstrasse und fuhren auf einem Nebenweg über Frauenfeld (gibt's dort wirklich ;-)) und Zweibrücken Richtung Bahnhof Gais. In der Nähe des Bahnhofs Gais (beim Friedhof) machten wir die erste kurze Rast und tankten uns etwas auf. Nach knapp 15 Minuten fuhren wir via Zwislen zur nächsten Rampe, dem Aufstieg zum Sattel des Hirschbergs. Vom Sattel wäre unser Ziel sichtbar gewesen, aber der ganze Horizont war in dichten Nebel gehüllt. Hinunter nach Eggerstanden erwartete uns ein weiterer Single Trail, mit

kniffligen Spitzkehren und frisch bejauchten Wiesen. Kurz nach Eggerstanden, beim Aufstieg Richtung Kapelle Bildstein setzte für kurze Zeit leichter Nieselregen ein...wir wurden aber nicht nass, nur leicht angefeuchtet. Wie lange hält das Wetter noch? Devise: weiter fahren! Ohne Niederschlag! Nach total rund drei Stunden erreichten wir den Montlinger Schwamm, bei dem es nur für eine kurze Verschnauf- und Pinkelpause reichte. Der weitere Aufstieg verlief abwechslungsreich, mal erlaubte wunderbare Fernsicht einen Ausblick ins Rheintal, dann wieder wählte man sich infolge Nebel im Blindflug; aber alles ohne Niederschlag. Bei der Alp Ober-Kamor tankte die Gruppe zwei um 13:17 die letzten Kräfte für die nächsten steilen Rampen und nach Vereinigung mit der Spitzengruppe beim Militärgebäude erreichten wir alle am Schluss um 13:47 den Gipfel des Kamors. Leider ohne die grandiose Rundumsicht bei schönem Wetter; [siehe Link](#).

Abfahrt – hinder üüs und döt vorne gsehts no guet uus...aber wiä lang no?

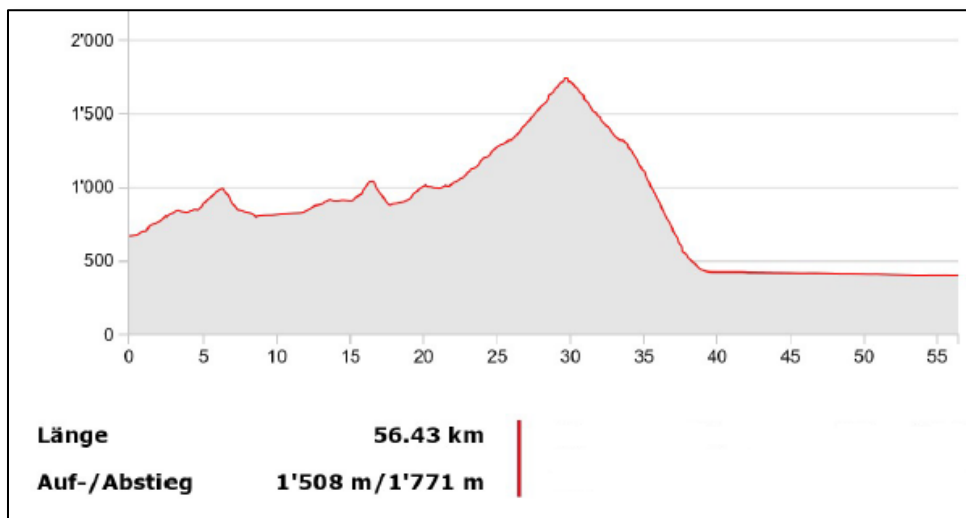
In der Hoffnung, den angekündigten Regenmassen weiter zu entfliehen, verlassen wir um ca. 14:00 den dicht verhängten Gipfelbereich. Auf Singletrails, Militär- und Forststrassen ging es nur noch runter; die Bremscheiben glühten und die Finger wurden müde vom Bremsen. Die Abfahrt bis Rüthi war nur allzu schnell vorbei, nach 30 Minuten hiess es nur noch „ausplampen“... und wir liessen es bis Heerbrugg rollen. Wobei rollen eigentlich nicht zutrifft; ein teilweise ekliger Wind störte kräfteschonendes Ausplampen, und wir mussten noch gegen manche Windböe kämpfen. Kurz vor Eintreffen auf dem Bahnhof Heerbrugg um 15:25 hat uns schlussendlich die Regenfront eingeholt; aber stark nass wurden wir nicht mehr.

In Heerbrugg entschieden wir, da sämtliche möglichen Verpflegungsstätten erst ab 17 Uhr geöffnet hatten, mit der S4 nach St. Gallen zu fahren und unsere Tour bei einem währschaften Zvieri/Znacht abzuschliessen. Im Restaurant Gartenhaus in St. Gallen erfüllten sie uns dann alle Wünsche bezüglich Verpflegung und Getränke.

Tourendaten (je nach GPS-Gerät unterschiedliche Werte möglich)

- Total Zeit: 6:15; davon in Bewegung 5:35

- Profil:



Die Tour ist trotz der misslichen Vorhersagen und dem wolkenverhangenen Gipfel bestens gelungen.

Fortsetzung:

Wildspitz zum Ersten, Skitour leicht; am ???.?.2018

St. Gallen, 23.05.2017 - Hermann Haas

Fotos:

[Hermann Haas, St. Gallen](#)

[Link zum Kugelpanorama des Kamors](#) (Aussicht bei ruhigem Sommerwetter)

